



# Uni-Luchse

Eine gemeinsame Einrichtung der TU Clausthal  
und des Studentenwerkes OstNiedersachsen

„Es ist nicht unsere Aufgabe Kinder für eine grausame  
und herzlose Welt abzuhärten.

Es ist unsere Aufgabe Kinder großzuziehen,  
die die Welt etwas weniger grausam und herzlos machen.“

L. R. Knost

Kontakt:

Großtagespflege Uni-Luchse

Graupenstraße 1a

38678 Clausthal-Zellerfeld

Telefon: 0151 40706297

E-Mail: [uni-luchse@tu-clausthal.de](mailto:uni-luchse@tu-clausthal.de)

Ansprechpartner:

Bettina Droste-Bartram

Jasmin Langer

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Und nach Vereinbarung

Konzept bearbeitet am 12.07.2023 von Bettina Droste-Bartram und Jasmin Langer

## **Inhalt**

1 Vorwort.....	3
2 Rahmenbedingungen .....	4
2.1 Lage und Räumlichkeiten.....	4
2.2 Betreuung der Uni-Luchse .....	5
2.3 Rechtliche Grundlagen.....	6
Kindeswohlgefährdung .....	6
Erlaubnis und Förderung in der Kindertagespflege.....	6
Gesetzliche Unfallversicherung der Tagespflegekinder.....	6
Aufsichtspflicht und Haftung/ Haftpflichtversicherung .....	6
4 Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages.....	8
4.1 Unsere pädagogische Arbeit .....	8
4.1.1 Persönlichkeit und Identität.....	8
4.1.2 sprachliche Kompetenz .....	8
4.1.3 Vielfalt .....	8
4.1.4 Soziales Handeln und Selbstständigkeit .....	9
4.1.5 Musikförderung.....	9
4.1.6 Kreativität, Fantasie und Natur .....	9
4.2 Eingewöhnung .....	9
4.3 Beobachtung und Dokumentation .....	10
5 Gesundheitsförderung .....	10
5.1 Hygiene .....	10
5.2 Ernährung und Mahlzeiten .....	10
5.3 Bewegung.....	11
5.4 Medikamentengabe .....	11
5.5 Krankheit.....	11
6 Tagesablauf.....	12
7 Zusammenarbeit mit den Eltern.....	12
8 Fachliches .....	13

## 1 Vorwort

Herzlich Willkommen in der Großtagespflege *Uni-Luchse*. Die Großtagespflege ist eine Einrichtung der TU Clausthal und des Studentenwerks OstNiedersachsen. Wir sind dort als selbstständige Tagespflegepersonen in Kooperation mit der TU Clausthal und dem Studentenwerk OstNiedersachsen tätig



und bieten Ihnen eine individuelle Betreuung in einer Kleingruppe von bis zu acht Kindern gleichzeitig an. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser pädagogisches Konzept vor.

Mein Name ist Bettina Droste-Bartram und ich bin 1970 geboren. Mein Mann und ich haben drei Kinder und wohnen in Clausthal-Zellerfeld. Nach der Geburt meiner jüngsten Tochter habe ich nach einer Möglichkeit gesucht, Beruf und Familie zu vereinbaren. Die Idee zur Kindertagespflege entstand durch meine Tante, die ebenfalls Tagesmutter war und für die ich öfter die Urlaubsvertretung übernommen habe. Da ich viel Spaß an der Kinderbetreuung hatte, begann ich 2007 die Qualifizierung für die Kindertagespflege und schloss diese erfolgreich ab. Da meine Kinder nun groß sind, habe ich eine neue Herausforderung gesucht und habe sie in der Großtagespflege *Uni-Luchse* gefunden.

Mein Name ist Jasmin Langer. Ich bin 1991 geboren und wohne gemeinsam mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen in Clausthal-Zellerfeld. Schon früh wollte ich im sozialen Bereich arbeiten und entschied mich für die Berufsfachschule Sozialpädagogik. Dort absolvierte ich erfolgreich den Abschluss als Sozialassistentin. Durch verschiedene Praktika während meiner Ausbildung konnte ich bereits einiges an Erfahrungen sammeln. Nach dem Ende meiner Elternzeit im Jahr 2016 fing ich zunächst an, in der Altenpflege zu arbeiten, merkte allerdings schnell, dass mich dies nicht erfüllt und ich lieber mit Kindern arbeiten möchte. Durch die Erziehung meines Sohnes stellte ich fest, dass mich dies mit Freude erfüllt und ich gerne Beruf und Kinder miteinander verbinden möchte. Aufgrund dessen entschied ich mich 2017 eine Qualifizierung zur Tagesmutter zu machen. Von Februar 2018 bis April 2021 betreute ich bei den Uni-Mäusen die U3 Kinder sowie die Kindergartenkinder am Nachmittag. Nun betreue ich gemeinsam mit meiner Kollegin Bettina Ihre Kinder bei den *Uni-Luchsen*.

## 2 Rahmenbedingungen

### 2.1 Lage und Räumlichkeiten

Unsere Großtagespflege *Uni-Luchse* befindet sich im 1. OG des ökumenischen Studierendenwohnheims in der Graupenstraße 1a in Clausthal-Zellerfeld. Sie befindet sich somit unmittelbar im Zentrum von Clausthal, neben dem Hauptgebäude der TU Clausthal und dem Kindergarten Erzstraße.

Es gibt dort einen großen Gruppenraum mit Möglichkeiten zum Malen, Basteln, Lesen, Bilderbücher gucken, Spielen und vielem mehr. Dort werden auch die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen. Zudem gibt es einen Bewegungsraum, in dem sich die Kinder austoben können und der individuell genutzt werden kann wie zum Beispiel für die musikalische Frühförderung, den Morgenkreis oder als Rückzugsort für die Kindergartenkinder.



Am Ende unseres großzügigen Flurs befindet sich das Schlafzimmer, in dem die Kinder nach dem Mittagessen ihren Mittagsschlaf abhalten können. Im Bad sind Töpfchen und Toilettensitz vorhanden sowie Hocker, damit die Kinder das Waschbecken und die Toilette selbstständig erreichen können. Es gibt extra einen Wickelraum, der mit einer großzügigen Wickelkommode ausgestattet ist. Dort wird auch die Wechselkleidung für jedes Kind aufbewahrt. Zudem können dort die Hygieneartikel der Kinder untergebracht werden.

Das Frühstück sowie die Zwischensnacks für die Kinder können wir in unserer kleinen Küche vorbereiten. Diese kann beispielsweise auch in der Weihnachtszeit zum Plätzchenbacken genutzt werden.

Vor dem Gebäude, abseits der Straße, steht uns ein großzügiger, abgetrennter Außenbereich zur Verfügung. Dieser wurde im Dezember 2021 fertiggestellt und bietet den Kindern mit einem großen Sandkasten, Rutschturm, Picknicktisch, Spielhaus und einer Maltafel genügend Freiraum, um individuell zu spielen.



## 2.2 Betreuung der Uni-Luchse

Wir betreuen vorrangig Kinder von null bis drei Jahren, bieten aber auch, je nach Kapazität, eine Nachmittagsbetreuung für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren an. Voraussetzung dafür ist, dass die Kinder die Kindertagesstätte Erzstraße besuchen.

Unsere Betreuungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr und Freitag von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Abweichende Betreuungszeiten können jederzeit mit uns abgesprochen werden.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder bis spätestens 08:30 Uhr gebracht werden, damit ein geregelter Tagesablauf stattfinden kann. Dies ist ebenfalls für die Kinder sehr wichtig, da es ihnen eine feste Struktur Sicherheit gibt.

Unseren Jahresurlaub planen wir bis spätestens Ende November des laufenden Jahres und händigen diesen den Eltern aus. Zwischen Weihnachten und Neujahr, drei Wochen in den Sommerferien und an den Brückentagen ist unsere Großtagespflege komplett geschlossen. Die Schließzeiten der Sommerferien finden immer zeitgleich mit den Schließzeiten der Kindertagesstätte Erzstraße statt. Im Krankheitsfall oder Urlaub außerhalb der Schließzeit, vertritt uns unsere Vertretung Renate Tabaja. Sie kommt regelmäßig einmal in der Woche zu uns, damit die Kinder auch zu ihr Vertrauen und eine Bindung aufbauen können. Außerdem soll sie ja auch unsere Art zu arbeiten kennenlernen, damit die Kinder auch bei unserer Abwesenheit ihre vertrauten Rituale und Routinen haben, die den Kindern die nötige Sicherheit geben. Da Renate auch die Uni-Mäuse vertritt kann es natürlich auch zu Ausfallzeiten kommen und die Kinder müssen zuhause bleiben.



## **2.3 Rechtliche Grundlagen**

### **Kindeswohlgefährdung**

Wir haben einen Schutzauftrag für die Kinder, die wir betreuen. Dieser Schutzauftrag ist festgeschrieben im § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn das geistige, körperliche oder seelische Wohl des Kindes gefährdet ist. Liegen Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung vor, wird eine erfahrene Fachkraft vom Landkreis Goslar von uns hinzugezogen. In der Regel wird dann mit den Sorgeberechtigten zusammen nach einer Lösung gesucht, die allen Beteiligten hilft.

### **Erlaubnis und Förderung in der Kindertagespflege**

Nach § 43 SGB VIII Erlaubnis in der Kindertagespflege sind wir verpflichtet, eine Erlaubnis zur Kindertagespflege beim Landkreis Goslar zu beantragen. Diese Erlaubnis muss alle fünf Jahre neu beantragt werden. Voraussetzung dafür ist, dass wir über eine entsprechende qualifizierende Ausbildung verfügen und den persönlichen und räumlichen Anforderungen entsprechen. Ebenso müssen wir uns regelmäßig weiterbilden. Nach § 22 SGB VIII Grundsätze der Förderung und § 23 SGB VIII Förderung in der Kindertagespflege unterstützen wir die Eltern bei der Erziehung, Bildung und Betreuung ihrer Kinder. Die Förderung orientiert sich am Alter, dem Entwicklungsstand und den sprachlichen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie Interessen und Bedürfnissen als auch die ethnische Herkunft. Der Landkreis Goslar fördert die Betreuung, indem sie die Vermittlung, fachliche Beratung und eine laufende Geldleistung gewähren.

### **Gesetzliche Unfallversicherung der Tagespflegekinder**

Die Kinder sind unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls gesetzlich unfallversichert. Sie stehen – ebenfalls wie die Kindergarten- und Schulkinder – unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, wenn sie gemäß § 2 Nr. 8a SGB VII von einer geeigneten Tagespflegeperson in einer Kindertagespflege betreut werden. Die Regelung des § 2 Nr. 8a SGB VII wird teilweise unterschiedlich ausgelegt. Versicherungsschutz besteht laut der Landesunfallkasse Niedersachsen, wenn der Jugendhilfeträger die Eignung der Tagespflegeperson festgestellt hat.

### **Aufsichtspflicht und Haftung/ Haftpflichtversicherung**

Tagespflegepersonen übernehmen mit ihrer Tätigkeit die Aufsichtspflicht über die ihnen anvertrauten Kinder. Sie müssen die Kinder im Rahmen dieser Pflicht so betreuen, dass weder den Kindern selbst noch anderen (Dritten) durch das Verhalten der Kinder ein Schaden entsteht.

### **3 § 2 Bildungs- und Erziehungsauftrag**

(1) Die Kindertagesstätten und die Kindertagespflege erfüllen einen eigenen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dieser zielt auf die gleichberechtigte, inklusive gesellschaftliche Teilhabe aller Kinder und auf die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten ab.

(2) Der Bildungs- und Erziehungsauftrag beinhaltet insbesondere,

1. jedes Kind in seiner Persönlichkeit und Identität zu stärken,
2. jedes Kind in der Entwicklung seiner Kommunikations- und Interaktionskompetenz sowie seiner sprachlichen Kompetenz kontinuierlich und in allen Situationen des pädagogischen Alltags (alltagsintegriert) zu unterstützen,
3. jedes Kind in sozial verantwortliches Handeln einzuführen,
4. jedem Kind die Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten von Menschen und Vielfalt der Gesellschaft zu ermöglichen und es dabei zum kritischen Denken anzuregen,
5. jedem Kind Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung im Rahmen der individuellen Möglichkeiten unterstützen,
6. die Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Fantasie des Kindes anzuregen,
7. den natürlichen Wissensdrang des Kindes und seine Freude am Lernen zu stärken,
8. jedem Kind die Gleichberechtigung der Geschlechter zu vermitteln und
9. jedes Kind mit gesundheitsbewussten Verhaltensweisen vertraut zu machen.

Das Recht der Träger der freien Jugendhilfe, ihre Kindertagesstätten entsprechend ihrer erzieherischen Grundrichtung in eigener Verantwortung zu gestalten, bleibt unberührt.

(3) Zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages sind die Kindertagesstätten und die Kindertagespflege so zu gestalten, dass sie als anregender Lebensraum dem Bedürfnis der Kinder nach Begegnung mit anderen Kindern, Eigentätigkeit im Spiel, Bewegung, Ruhe, Geborgenheit, neuen Erfahrungen und Erweiterung der eigenen Möglichkeiten gerecht werden können.

(4) Im Rahmen des nach § 45 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 SGB VIII erforderlichen Konzepts zum Schutz vor Gewalt sind die erforderlichen geeigneten Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung ebenfalls darzulegen.

## 4 Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages

### 4.1 Unsere pädagogische Arbeit

#### 4.1.1 Persönlichkeit und Identität



Wir bieten Ihren Kindern eine individuelle, altersgerechte und situationsabhängige Betreuung in einer kleinen altersgemischten Gruppe an. Für uns ist es wichtig, die Kinder mit Liebe, Geborgenheit und Wertschätzung zu betreuen, um ihre Persönlichkeitsentwicklung und Identität zu stärken. Durch feste Strukturen möchten wir den Kindern Sicherheit im Alltag geben, damit sie sich in einem vertrauten Rahmen frei entfalten können.

#### 4.1.2 sprachliche Kompetenz

Wir gucken mit den Kindern sehr viele Bilderbücher an und lesen viel vor. Vor allem Wimmelbücher lieben die Kinder. Es wird immer etwas Neues entdeckt, egal wie oft das Buch angeschaut wird. Dabei kommen die Kinder immer wieder ins Gespräch und kommunizieren auch eifrig untereinander. Jeden Morgen bekommen die Kinder Gelegenheit, im Morgenkreis ihre Erlebnisse zu teilen. Wir ermutigen die Kinder zu sprechen und durch die Ungezwungenheit versuchen selbst die Kleinsten etwas zu erzählen. Durch den morgendlichen Austausch mit den Eltern wissen wir meistens, was die Kinder am Vortag noch erlebt haben. Daraufhin verstehen wir auch fast immer, was die Kinder sagen wollen und wiederholen im Dialog die Wörter richtig, ohne dass einfach nur verbessert wird.



#### 4.1.3 Vielfalt

Die technische Universität Clausthal ist von der Internationalität ihrer Studierenden sowie Mitarbeiter\*innen geprägt. Als eine gemeinsame Großtagespflege der TU Clausthal und des Studentenwerks OstNiedersachsen freuen wir uns auf Kinder aus allen Ländern und Kulturen, die wir als eine Bereicherung in unserer Gruppe willkommen heißen. Diese Heterogenität sehen wir als eine große Chance, um frühzeitig u. a. die Vorurteilsentwicklung und Bewertung von Personengruppen sowie die Bildung von Stereotypen zu vermeiden. Unsere Aufgabe als Kindertagespflegeperson liegt hier insbesondere in der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung der Kinder, um schon von klein auf ein Bewusstsein für Diversität zu schaffen. In unserer täglichen Arbeit wird Wert daraufgelegt, den Kindern den Vielfaltsgedanken in Form von Lehrmaterialien (Bücher etc.) und Spielzeugen (Puppen mit unterschiedlichen Hautfarben

etc.) mitzugeben. Auch die kulturellen und alltäglichen Aspekte der Internationalität werden in der pädagogischen Arbeit in der Großtagespflege integriert.

#### 4.1.4 Soziales Handeln und Selbstständigkeit



In unserer kleinen Gruppe entwickelt sich schnell ein gemeinsames Gruppengefühl, das die Entstehung von Freundschaften fördert. Die Kinder bekommen bei uns viel Spielraum, um sich selbst auszuprobieren. Dadurch werden sie unterstützt, ihre Fähigkeiten und Stärken zu erkennen. Die Selbstständigkeit der Kinder wird gefördert, indem wir sie immer wieder darin bestärken, „es selbst zu tun“ beispielsweise sich selbst anzuziehen und Hände zu waschen. Bei der Vorbereitung des Frühstücks oder Mittagessens zu helfen oder den kleineren Kindern beim An- bzw. Ausziehen zu helfen, fördert die Eigenständigkeit und Sozialkompetenz der größeren Kinder.

#### 4.1.5 Musikförderung

Einmal in der Woche wird eine musikalische Frühförderung durch eine fachlich qualifizierte Musikpädagogin angeboten. Diese Förderung wird individuell auf das Alter der Kinder abgestimmt. Sie wird in Ruhe- und Bewegungsphasen eingeteilt. Die Kinder werden durch die Musik sowohl sprachlich als auch rhythmisch gefördert. Durch verschiedene Musikinstrumente gibt es auch viele taktile und akustische Reize und Erfahrungen.

#### 4.1.6 Kreativität, Fantasie und Natur

Regelmäßig malen und basteln wir mit den verschiedensten Materialien. Durch die verschiedenen Materialien wird die sensorische und taktile Erfahrung gefördert. Ist es kalt/warm, rau/glatt, fest/flüssig. Die Kinder haben einen natürlichen Drang, die Dinge zu berühren und zu erforschen. Entscheidend ist hierbei auch nicht das Ergebnis, sondern das Erleben und Kennenlernen von verschiedensten Materialien. Im Herbst gehen wir mit den Kindern Naturmaterialien wie z. B. Kastanien oder Blätter sammeln und im Winter bauen wir Schneemänner oder gehen rodeln. In der Natur haben die Kinder viele Gelegenheiten, natürliche Erfahrungen zu sammeln und zu forschen. Die Sinne werden durch die verschiedenen Materialien, die die Natur uns gibt, angeregt.



#### 4.2 Eingewöhnung

Wir legen Wert auf eine individuelle Eingewöhnung, damit die Kinder eine stabile und sichere Bindung zu uns aufbauen können. Damit ist sie ein bedeutender erster Baustein in der Betreuung der Kinder. Damit sie gelingt, ist ein behutsames Vorgehen sinnvoll. Die Kinder

sollen eine vertrauensvolle Beziehung zu uns aufbauen. Ungefähr drei Monate vor der regulären Eingewöhnung besuchen uns die Kinder gemeinsam mit einem Elternteil einmal in der Woche für eine Stunde in unserer Großtagespflege. So lernen sie uns, die anderen Kinder und die Räumlichkeiten kennen. Beginnt die reguläre Eingewöhnung, kommen die Kinder zunächst jeden Tag mit ihren Eltern für eine Stunde zu uns. Je nachdem wie vertrauensvoll die Kinder sind, wird frühestens nach einer Woche ein erster Trennungsversuch unternommen. Gelingt es, wird die Zeit, in der das Kind allein bei uns bleibt, Stück für Stück ausgeweitet. Klappt dies nicht, geben wir den Kindern noch Zeit, um Vertrauen zu fassen. Deshalb kann eine Eingewöhnung eine Woche dauern, aber auch sechs Wochen oder mehr. Es ist wichtig, dass die Eltern sich dessen bewusst sind und entsprechend Zeit einplanen.

#### **4.3 Beobachtung und Dokumentation**

Wir beobachten und dokumentieren mit Hilfe eines Beobachtungsbogen der Entwicklungsschnecke. Einmal im Monat setzen wir uns zusammen und gehen für jedes Kind die einzelnen Felder der Bildungsbereiche durch. Unter anderem beinhaltet diese beispielsweise die Bildungsbereiche des Sprechens, der Bewegung und des Denkens. Je nach Entwicklungsstand überlegen wir, wie wir bei Defiziten die Kinder zusätzlich fördern können. Außerdem ist die Entwicklungsschnecke für uns ein gutes Instrument, um den Eltern bei Entwicklungsgesprächen anschaulich den Entwicklungsstand ihrer Kinder zu Veranschaulichen.

### **5 Gesundheitsförderung**

#### **5.1 Hygiene**

In unserer Großtagespflege wird die tägliche Grundreinigung von einer Reinigungsfirma durchgeführt. Die Toilette, Töpfchen und Wickelaufgabe werden nach jeder Benutzung gereinigt und desinfiziert. Spielzeuge werden je nach Verunreinigung sofort gereinigt. Darüber hinaus wird alles so gereinigt, wie es der Hygieneplan vorsieht. Die Kinder werden aus hygienischen Gründen mit Einmalhandschuhen gewickelt.

#### **5.2 Ernährung und Mahlzeiten**

Wie legen Wert darauf, die Mahlzeiten gemeinsam als Gruppe einzunehmen. Jedes Kind hat seinen eigenen Platz. Die Kinder sollen so früh wie möglich ihre Mahlzeiten selbstständig einnehmen. Auge-Hand-Koordination wird auch beim Essen gefördert, denn es ist gar nicht so einfach, den Löffel oder die Gabel zum Mund zu führen, ohne die Hälfte unterwegs zu verlieren. Übung macht auch hier den Meister. Erfahrungsgemäß funktioniert das nach kurzer Zeit sehr gut. Außerdem fördert es die Selbstständigkeit. Das Frühstück wird von den Kindern mitgebracht. Als Getränke stehen Wasser und Tee zur Verfügung. Unser Mittagessen wird von der Mensa in Clausthal jeden Tag frisch und kindgerecht gekocht und geliefert. Dienstags

bekommen wir den Speiseplan für zwei Wochen im Voraus. Der aktuelle Plan hängt im Eingangsbereich aus, damit die Eltern wissen, was es zu Essen gibt. Als Zwischensnacks stehen Obst und Gemüse zu Verfügung. Kekse, Kuchen und Süßigkeiten sind bei uns nur in Ausnahmefällen wie z. B. bei Geburtstagen oder Festen erlaubt. Spezielle Nahrung wie Säuglingsmilch und Babygläschen werden von den Eltern selbst mitgebracht. Auf Allergien und Unverträglichkeiten sowie Kinder, die aus u. a. religiösen Gründen bestimmte Lebensmittel nicht essen dürfen, nehmen wir selbstverständlich Rücksicht.

### 5.3 Bewegung

Einmal in der Woche turnen wir mit den Kindern. Je nach Alter und Interesse bauen wir den Kindern einen Parcours auf, der unter einem Motto steht. Mit der passenden Geschichte werden die Kinder dazu motiviert, den Parcours zu durchlaufen. Dabei wird z. B. über einen zugefrorenen See Schlittschuh gelaufen, am gegenüberliegenden Ufer werden Schneebälle in eine Grube geworfen und anschließend über Eisschollen balanciert, damit die Kinder dann durch einen Tunnel in ein Iglu krabbeln können. Auch bei einem Spaziergang finden sich viele Möglichkeiten, um die Geschicklichkeit und das Gleichgewicht zu schulen.



### 5.4 Medikamentengabe

Grundsätzlich dürfen wir keine Medikamente verabreichen. Bei chronischen Erkrankungen brauchen wir eine schriftliche Bescheinigung einer Einnahmeverordnung des zuständigen Kinderarztes.

### 5.5 Krankheit

Krankheiten sind ein sehr schwieriges Thema zwischen uns Tagespflegepersonen und den Eltern. Es muss also deshalb gleich am Anfang der Tagesbetreuung mit den Eltern besprochen werden, wie verfahren wird. Nicht in die Kindertagespflege gehören Kinder mit ansteckenden Krankheiten oder Anzeichen dafür, z. B.

- mit Fieber  $>38^{\circ}\text{C}$  (auch nicht, wenn es schon medikamentös gesenkt wurde).
- die sich in der Nacht oder den Abend davor erbrochen haben.
- die in der Nacht oder den Abend davor Durchfall hatten.
- die nach einer ansteckenden Krankheit noch infektiös sind.

Nach einer ernsthaften ansteckenden Krankheit nehmen wir kein Kind ohne ärztliche Bescheinigung wieder in die Gruppe auf, denn auch Sie möchten schließlich nicht, dass sich Ihr Kind unnötig ansteckt und ernsthaft erkrankt. Bitte bedenken Sie dabei, dass nicht nur die

anderen Betreuungskinder angesteckt werden könnten, sondern auch wir als Tagespflegepersonen. Wenn wir alle gleichzeitig aus Krankheitsgründen ausfallen, haben evtl. nicht nur Sie als Eltern ein Problem eine Betreuung für Ihr Kind zu finden, sondern auch andere Eltern, deren Kind wir betreuen. Wir sind der Meinung, dass gerade Kleinkinder (bis zu drei Jahren) generell von den Eltern gesund gepflegt werden sollten. Jedem Arbeitnehmenden stehen in dem Fall Krankenpflegetage für die Kinderbetreuung zu. Da Sie dennoch auch einmal beruflich unabhkömmlich sein können, bitte wir Sie, sich schon im Vorfeld über eine Notbetreuung, z. B. durch die Großeltern, anderen Verwandten, Freunde oder Nachbarn, Gedanken zu machen. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Urlaubszeit oder für den Fall, dass wir krankheitsbedingt ausfallen. Wir bitten Sie, uns wahrheitsgemäß über den Gesundheitszustand Ihres Kindes aufzuklären, nur so können wir Krankheitszeiten verkürzen bzw. vermeiden.

## **6 Tagesablauf**

08:00 Uhr – 08:30 Uhr	Bringzeit
08:30 Uhr – 08:45 Uhr	Morgenkreis
08:45 Uhr – 09:15 Uhr	Gemeinsames Frühstück
09:15 Uhr – 11:30 Uhr	Angebote, Freispiel, Musikalische Frühförderung
11:30 Uhr – 12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12:00 Uhr – 13:30 Uhr	Mittagsruhe
Ab 13:45 Uhr – 14:00 Uhr	erste Abholzeit
14:00 Uhr – 15:45 Uhr	Zwischensnacks, Angebote, Freispiel
Ab 15:45 Uhr – 16:00 Uhr	zweite Abholzeit

## **7 Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die gemeinsame Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Da nicht immer ausreichend Zeit zum Austausch vorhanden ist, führen wir sogenannte Tür- und Angelgespräche. Das heißt, wir teilen mit, ob an dem Tag etwas Besonderes passiert ist oder wie sich das Kind gefühlt hat. Es ist auch entscheidend, dass die Eltern uns über bestimmte Dinge, die zuhause passieren, informieren wie z. B. Stürze, Scheidungen/Trennungen, Tod von vertrauten Personen etc. Nur durch den Austausch kann auf bestimmte Situationen eingegangen werden, die sonst vielleicht keinen Sinn ergeben würden. Uns als Tagespflegeperson ist es wichtig, dass die Eltern zuverlässig, pünktlich, ehrlich und höflich sind. Zudem ist gegenseitiges Vertrauen ausschlaggebend für eine gelungene Betreuung.

Falls Eltern Bedarf haben, ein ausführliches Elterngespräch, wie z. B. über den Entwicklungsstand des Kindes oder andere bedeutende Dinge, zu führen, kann ein extra Termin für ein ausführliches Gespräch vereinbart werden. Einmal im Jahr führen wir einen Elternabend durch, auf dem wir bekannt geben, welche Termine im Jahr anstehen. Auch organisatorische Dinge werden dort besprochen und neue Eltern haben dort die Gelegenheit Fragen zu stellen, zu Dingen, die unklar sind. Des Weiteren organisieren wir im Frühjahr immer ein kleines Grillfest und im Herbst einen Laternenumzug mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. So haben die Eltern mehrere Gelegenheiten im Jahr, um sich auch untereinander kennenzulernen und auszutauschen.

## **8 Fachliches**

Unser Betreuungsangebot ist mit dem FamKis des Landkreises Goslar abgestimmt. Der Landkreis fördert auf Antrag die Betreuung der Kinder durch uns Tagespflegepersonen. Diese Zusammenarbeit ist keine Verpflichtung, allerdings kann diese eine Unterstützung für die Eltern darstellen.

Wir als Tagespflegepersonen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Alle zwei Jahre frischen wir unseren *Erste-Hilfe-Kurs am Kind* auf. Zudem findet regelmäßig ein Netzwerktreffen mit anderen Tagespflegepersonen und dem Landkreis Goslar statt, um sich untereinander auszutauschen und relevante Termine zu planen.